

WISSENSWERT



ACC® mit bewährtem 3-fach Effekt

Als Hustenlöser hat ACC®, das den bewährten Wirkstoff Acetylcystein enthält, eine 3-fache Wirkung: mukolytisch, sekretomotorisch und antioxidativ. Festsitzendes Sekret lässt sich besser abhusten, bei gleichzeitigem Schutz der Atemwege.

Akuter Husten wird in zwei Formen unterteilt. Zum einen gibt es den trockenen Reizhusten, der auch als unproduktiv bezeichnet wird. Zum anderen existiert der produktive Husten, mit dessen Hilfe Sekret aus den Atemwegen abgehustet wird. Bei dieser Hustenart kann ACC® als Schleimlöser gute Dienste leisten.

Mukoziliäre Clearance

Beim gesunden Menschen besteht das Sekret in den Atemwegen aus zwei Phasen, der Sol- und der Gelphase. In der wässrigen Solphase bewegen sich Millionen feinsten Flimmerhärchen, die sog. Zilien, peitschenartig hin und her und befördern darauf schwimmendes, zähflüssigeres Sekret (Gelphase) und darin gebundene Fremdkörper und Schadstoffe ab. Diesen Selbstreinigungsmechanismus nennt man mukoziliäre Clearance.

Bei einer Erkältung entzündet sich in Folge der Infektion mit Viren und der Immunabwehr die Schleimhaut in den Atemwegen. In Folge dessen verändert sich auch die Beschaffenheit des Sekrets, die Menge nimmt zu und es wird zähflüssiger. Die mukoziliäre Clearance funktioniert nicht mehr richtig, und der Körper greift auf andere Ersatz-Reinigungsmechanismen zurück. Einer davon ist Husten, mit dem der Organismus versucht, das Sekret und damit auch die Erreger zu entfernen.

Schleimlösende Arzneimittel (Mukolytika) können hier un-

terstützen, indem sie zähen Schleim verflüssigen und das Abhusten dadurch erleichtern. Wie wichtig diese Arzneimittel sind, zeigt eine Umfrage von aposcope: Für 71,8 Prozent der Apotheker und PTA haben Expektoranzien bei Husten die größte therapeutische Relevanz in der Erkältungssaison.¹

ACC®: Mehr als Schleim lösen

Der in ACC® enthaltene Wirkstoff Acetylcystein überzeugt mit einem 3-fachen Effekt:

- > Mukolytische Wirkung: Durch die Aufspaltung von Disulfidbrücken im Sekret sinkt dessen Viskosität, der Husten „lockert“ sich.
- > Sekretomotorische Wirkung: Die Zilienaktivität normalisiert sich, was den Abtransport des Schleims und das Abhusten erleichtert.
- > Antioxidative Wirkung: Die bei einer Entzündung vermehrt entstehenden freien Radikale werden auf doppelte Weise neutralisiert. Zum einen durch direkten Kontakt mit Acetylcystein selbst, zum anderen aber auch über die Metaboliten L-Cystein, einen Grundstoff der körpereigenen Glutathionsynthese, und Glutathion. Glutathion ist ein starkes Antioxidans, das im Atemwegssekret enthalten ist und so die Schleimhaut vor einem Überschuss an aggressiven Radikalen schützt. Acetylcystein kann den Glutathionspiegel erhöhen und stärkt somit den körpereigenen Bronchienschutz.²

Produkt	ACC® Kindersaft	ACC® Saft	ACC® akut 200 mg Hustenlöser Brausetabletten	ACC® akut 600 mg + 600 mg Z Hustenlöser Brausetabletten	ACC® direkt 600 mg Pulver zum Einnehmen im Beutel
Kunden	ab 2 Jahren	ab 2 Jahren	ab 2 Jahren	ab 14 Jahren	ab 18 Jahren
Geschmack	Kirsche	Kirsche	Brombeere	ACC® akut 600 mg: Brombeere ACC® akut 600 mg Z: Zitrone	Brombeere
Dosierung	200 mg–600 mg täglich, verteilt auf 2–3 Einzelgaben, altersabhängige Dosierung beachten.	200 mg–600 mg täglich, verteilt auf 2–3 Einzelgaben, altersabhängige Dosierung beachten.	200 mg–600 mg täglich, verteilt auf 2–3 Einzelgaben, altersabhängige Dosierung beachten.	600 mg täglich, verteilt auf 1–2 Einzelgaben	600 mg täglich, gesamter Inhalt 1 Beutels wird 1x täglich eingenommen

*Detaillierte Informationen zur altersabhängigen Dosierung siehe Fach- und Gebrauchsinformation der jeweiligen ACC®-Präparate.

Breites Produktportfolio

ACC® ist Deutschlands meistverkaufter Hustenlöser.³ PTA können aus verschiedenen Darreichungsformen wählen, sodass jedem Hustenkunden das passende Produkt empfohlen werden kann. Als Brausetabletten stehen zum Beispiel die Präparate ACC® akut 600 mg (Geschmack: Brombeere) und ACC® akut 600 mg Z (Geschmack: Zitrone) zur Verfügung, die ab einem Alter von 14 Jahren eingesetzt werden können. Für Kinder ab zwei Jahren gibt es ebenfalls geeignete Darreichungsformen, zum Beispiel den ACC® Kindersaft (Geschmack: Kirsche).

Neu: ACC® direkt

Seit Beginn der Erkältungssaison wird das Hustenlöser-Sortiment von ACC® ergänzt durch ein Direkt-Pulver: ACC® direkt 600 mg Pulver zum Einnehmen im Beutel mit Brombeer-Aroma ist für Kunden ab 18 Jahren gedacht. Die empfohlene Tagesdosis von 600 mg Acetylcystein kann mit nur einem Beutel täglich ohne Flüssigkeit eingenommen werden. Hergestellt wird das Produkt im Hot-

Melt-Coating-Verfahren. Die Wirkstoff-Partikel werden zur Geschmacksverbesserung mit einem geschmolzenen Überzug (coating) versehen; die Zugabe von Citronensäure und Natriumdihydrogencitrat stimuliert zudem den Speichelfluss, sodass das Pulver leicht geschluckt werden kann. Besonders empfehlenswert ist ACC® direkt für Kunden, die viel unterwegs sind oder jene, die weder Brausetabletten noch Hustensaft mögen.

¹aposcope: Erkältungsmarkt 2017/2018. Was das Apothekenteam empfiehlt. Oktober 2017, n = 507; ²Gillissen A: Neue Erkenntnisse zu einem bewährten Wirkstoff. Pharm Ztg 40/2010, 70-75; ³IMS Pharmatrend, 01A2 Expektorationien, Dezember 2016–November 2017

Fazit

Von ACC® profitiert der Hustenkunde dreifach: Der Schleim wird flüssiger und lockert sich. Das Sekret kann wieder leichter bewegt und abgehustet werden, was die Atemmuskulatur entlastet. Die Bildung von Glutathion und Neutralisierung von freien Radikalen stärkt den Bronchenschutz.²

ACC® akut 200 mg/- 600 mg Hustenlöser, Brausetbl. / ACC® akut 600 mg Z Hustenlöser, Brausetbl. Wirkstoff: Acetylcystein. Zusammensetz.: 1 Brausetbl. enth. 200 mg/600 mg Acetylcystein. Sonstige Bestandteile: Ascorbinsäure (Vitamin C), Citronensäure, Lactose, Mannitol (Ph.Eur.), Na-Carbonat, Na-Citrat (Ph.Eur.), Na-Hydrogencarbonat, Saccharin-Na, Brombeer- bzw. Zitronen-Aroma (enth. Sorbitol). Zusätzl. f. ACC akut 600 mg/- 600 mg Z Hustenlöser: Na-Cyclamat. Zusätzl. f. ACC akut 600 mg Z Hustenlöser: Zinksulfat-Monohydrat. Anwendungsgeb.: Zur Verflüss. des Schleims u. Erleicht. des Abhustens b. erkält.-bedingter Bronchitis. Gegenanz.: Überempf. geg. Inhaltsst. Zusätzl. f. ACC akut 200 mg Hustenlöser: Kdr. < 2 J. Zusätzl. f. ACC akut 600 mg/- 600 mg Z Hustenlöser: Kdr. < 14 J. Nebenwirk.: Kopfschmerzen, Fieber, allerg. Reakt. (Juckreiz, Urtikaria, Exanthem, Rash, Bronchospastik, Angioödem, Tachyk., Blutdrucksenk.), anaphylakt. Reakt. bis hin zum Schock, Gesichtssedeme, Tinnitus, Dyspnoe, Bronchospasmen (überwieg. b. Pat. m. hyperreaktiv. Bronchialsystem b. Asthma bronchiale), Stomatitis, Bauchschmerzen, Übelk., Erbrechen, Sodbrennen, Durchfall, Dyspepsie, Blutungen, z. T. im Rahmen v. Überempf.-reakt., schwere Hautreakt. wie Stevens-Johnson-Syndr. od. Lyell-Syndr., Abnahme der Thrombozytenaggregation. Warnhinw.: Enth. Lactose, Sorbitol u. Na-Verbind. Weit. Einzelh. u. Hinw. s. Fach- u. Gebrauchsinfo. Apothekenpflichtig. Mat.-Nr.: 3/51010653 Stand: August 2017

ACC® direkt 600 mg Pulver zum Einnehmen im Beutel. Wirkstoff: Acetylcystein. Zusammensetz.: 1 Beutel enth. 600 mg Acetylcystein. Sonstige Bestandteile: Tripalmitin, Polysorbat 65, Sorbitol (Ph.Eur.), Xylitol, Citronensäure, Na-Dihydrogencitrat, Mg-Citrat, Carmellose-Na (Ph.Eur.), Aspartam, Brombeer-Aroma, Mg-Stearat (Ph.Eur.). Anwendungsgeb.: Sekretolyt. Behandl. zur Verflüss. des Bronchialsekrets, um das Abhusten b. akuten Atemwegserkrank. b. Erw. zu erleichtern. Gegenanz.: Überempf. geg. Inhaltsst., Kdr. < 2 J. Nebenwirk.: Mind. d. Blutplättchenaggregation, allerg. Reakt. (beinhalten Angioödem, Juckreiz, Exanthem, Urtikaria, Hautausschlag), anaphylakt. Schock, anaphylakt./anaphylaktoide Reakt., Kopfschmerzen, Tachyk., Hypotonie, Blutungen, z. T. im Rahmen v. Überempf.-reakt., Dyspnoe, Bronchospasmen (überwieg. b. Pat. m. hyperreaktiv. Bronchialsystem b. Asthma bronchiale), Bauchschmerzen, Stomatitis, Übelk., Erbrechen, Durchfall, Dyspepsie, Stevens-Johnson-Syndr., Lyell-Syndr., Tinnitus, Fieber, Gesichtssedeme. Warnhinw.: Enth. Aspartam u. Sorbitol. Nicht kauen. Weit. Einzelh. u. Hinw. s. Fach- u. Gebrauchsinfo. Apothekenpflichtig. Mat.-Nr.: 3/51010653 Stand: August 2017

ACC® Kindersaft, 20 mg/ml Lsg. zum Einnehmen: Wirkstoff: Acetylcystein. Zusammensetz.: 1 ml Lsg. zum Einnehmen enth. 20 mg Acetylcystein, Carmellose-Na (Ph.Eur.), Methyl-4-hydroxybenzoat (Ph.Eur.), Na-Benzoat, Na-Edetat (Ph.Eur.), Na-Hydroxid, Saccharin-Na, gereinigtes Wasser, Aromast. (Kirsche). Anwendungsgeb.: Zur Verflüssig. des Schleims u. Erleicht. des Abhustens b. erkältungsbedingter Bronchitis. Gegenanz.: Überempf. geg. Inhaltsst. u./od. Methyl-4-hydroxybenzoat, Kdr. < 2 J. Nebenwirk.: Mind. d. Blutplättchenaggregation, allerg. Reakt. (beinhalten Angioödem, Juckreiz, Exanthem, Urtikaria, Hautausschlag), anaphylakt. Schock, anaphylakt./anaphylaktoide Reakt., Kopfschmerzen, Tachyk., Hypotonie, Blutungen, z. T. im Rahmen v. Überempf.-reakt., Dyspnoe, Bronchospasmen (überwieg. b. Pat. m. hyperreaktivem Bronchialsystem b. Asthma bronchiale), Stomatitis, Bauchschmerzen, Übelk., Erbrechen, Sodbrennen, Durchfall, Dyspepsie, Blutungen, z. T. im Rahmen v. Überempf.-reakt., schwere Hautreakt. wie Stevens-Johnson-Syndr. u. Lyell-Syndr., Abnahme der Thrombozytenaggregation, Überempf.-reakt., auch Spätreakt., durch Methyl-4-hydroxybenzoat. Warnhinw.: Enth. Na-Verbind. u. Parabene (E 218). Weit. Einzelh. u. Hinw. siehe Fach- u. Gebrauchsinfo. Apothekenpflichtig. Mat.-Nr.: 3/51008578. Stand: Februar 2015

ACC® Saft, 20 mg/ml Lsg. zum Einnehmen: Wirkstoff: Acetylcystein. Zusammensetz.: Jeder ml Lsg. zum Einnehmen enth. 20 mg Acetylcystein, Methyl-4-hydroxybenzoat (Ph.Eur.), Na-Benzoat, Na-Edetat (Ph.Eur.), Saccharin-Na, Carmellose-Na (Ph.Eur.), Na-Hydroxid-Lsg. (10 %), Kirsch-Aroma, gereinigtes Wasser. Anwendungsgeb.: Zur Verflüssig. des Schleims u. Erleicht. des Abhustens b. erkältungsbedingter Bronchitis b. Kdr. ab 2 J., Jugendl. u. Erw. Gegenanz.: Überempf. geg. Inhaltsst. u./od. Methyl-4-hydroxybenzoat, schwere Asthma-Exazerbation, chron. Dünndarm- od. Magenkrank. Kdr. < 2 J. Nebenwirk.: Überempf.-reakt., anaphylakt. Schock, anaphylakt./anaphylaktoide Reakt., Kopfschmerzen, Tachyk., Blutdrucksenk., Blutungen, Dyspnoe, Bronchospasmen (überwieg. b. Pat. m. hyperreaktivem Bronchialsystem b. Asthma bronchiale), Stomatitis, Bauchschmerzen, Übelk., Erbrechen, Sodbrennen, Durchfall, Dyspepsie, Urtikaria, Rash, Angioödem, Juckreiz, Exanthem, Stevens-Johnson-Syndr., tox. epidermale Nekrolyse, Fieber, Gesichtssedeme, Abnahme der Thrombozytenaggregation, Überempf.-reakt., auch Spätreakt., durch Methyl-4-hydroxybenzoat. Warnhinw.: Enth. Methyl-4-hydroxybenzoat. Weit. Einzelh. u. Hinw. siehe Fach- u. Gebrauchsinfo. Apothekenpflichtig. Mat.-Nr.: 3/51008803. Stand: September 2015 Hexal AG, 83607 Holzkirchen, www.hexal.de

Zinc-Nr.: DE/PRE/ACC/0118/0001

Impressum
 Sonderpublikation der Hexal AG zu DAS PTA MAGAZIN, Ausgabe 03/2018;
 Bildnachweise: © Hexal AG; Copyright: © Springer Medizin Verlag GmbH 2018